

Die Straßen zwar sind alle krumm,  
sie führen hier und dort herum;  
doch stets gerade fortzugeh'n,  
das findet auch wohl niemand schön.

Die Wege all' sind weit und breit  
mit bunten Blumen überstreut;  
das Pflaster auch ist sanft und weich  
und seine Farb' den Häusern gleich.

Es wohnen viele Leute dort,  
und alle lieben ihren Ort.  
Ganz deutlich sieht man dies daraus,  
daß jeder singt in seinem Haus.

Die Leute drin sind alle klein,  
denn es sind lauter Vögelein.  
Und meine schöne, grüne Stadt  
ist, was den Namen „Wald“ sonst hat.

*Ernst Ortlepp.*

### 143. Waldvögelein.

Ich geh' durch einen grasgrünen Wald  
und hör' die Vögelein singen;  
sie singen so jung, sie singen so alt,  
die kleinen Vögelein in dem Wald.  
Wie gern hör' ich sie singen.

### 144. Vom listigen Grasmücklein ein lustiges Stücklein.

Klaus ist in den Wald gegangen,  
weil er will die Vögel fangen.

Auf den Busch ist er gestiegen,  
weil er will die Vögelein kriegen.

Aber 's Vögelein, das alte,  
schaut vom Nestlein durch die Spalte,